



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Die Geschichte von Goliath und David, in Reime gebracht.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Gottlob, Gottlob! Nun fahre hin  
Auf ewig Gram und Noth!  
Willkommen, o willkommen, Lust!  
Komm, Herzensjung', an meine Brust!  
Nun scheid' uns nichts als Tod.

(\*1777) 1778.

Bürger.

---

Die Geschichte von Goliath und David,  
in Reime bracht.

War einst ein Riese Goliath,  
Gar ein gefährlich Mann.  
Er hatte Treffen auf dem Hut  
Mit einem Klunker dran  
Und einen Rock von Drap d'argent  
Und alles so nach advenant.

An seinen Schnurrbart sah man nur  
Mit Gräsen und mit Graus,  
Und dabei sah er von Natur  
Nur wie der — aus.  
Sein Sarras war, man glaubt es kaum,  
So groß schier als ein Weberbaum.

Er hatte Knochen wie ein Gaul  
Und eine freche Stirn  
Und ein entsecklich großes Maul  
Und nur ein kleines Hirn;  
Gab jedem einen Rippenstoß  
Und stunkerte und prahlte groß.

So kam er alle Tage her  
 Und sprach Israel Hohn.  
 Wer ist der Mann? Wer wagt's mit mir?  
 Sei Vater oder Sohn,  
 Er komme her, der Lumpenhund,  
 Ich bay'n nieder auf den Grund.

Da kam in seinem Schäferrock  
 Ein Jüngling zart und fein;  
 Er hatte nichts als seinen Stock,  
 Als Schleuder und den Stein  
 Und sprach: Du hast viel Stolz und Wehr,  
 Ich komm' im Namen Gottes her.

Und damit schleudert' er auf ihn  
 Und traf die Stirne gar;  
 Da fiel der große Esel hin,  
 So lang und dick er war.  
 Und David haut' in guter Ruh  
 Ihm nun den Kopf noch ab dazu.

\* \* \*

Trau nicht auf deinen Treffenhut,  
 Noch auf den Klunker dran;  
 Ein großes Maul es auch nicht thut,  
 Das lern vom langen Mann;  
 Und von dem kleinen lerne wohl,  
 Wie man mit Ehren sechten soll.

1778.

Claudius.